



Pferdezubehör: Anders als erwartet

Die Feldkirchnerin Katharina Michenthaler-Kohlweg hat sich mit nachhaltigem Pferdezubehör selbstständig gemacht.

Corina Thalhammer

22.09.2022, 10:22



© KITTYS NACHHALTIGER PFERDELADEN

Sie setzen auf nachhaltiges Pferdezubehör: Katharina Michenthaler-Kohlweg und Christine Huber-Naylor.

Pferde gehören seit der Kindheit zum Leben der Feldkirchnerin Katharina Michenthaler-Kohlweg. Vor sieben Monaten hat sich die IT-Spezialistin mit dem Kleinunternehmen „Kittys Nachhaltiger Pferdeladen“ nebenberuflich selbstständig gemacht. In ihrem Onlineshop erhält man nachhaltige Abschwitzdecken, Bürsten, Bandagen, Leckertis und Pflegeprodukte für Zwei- und Vierbeiner. Unterstützt wird Michenthaler-Kohlweg von Christine Huber-Naylor, mit der sie in ihrer Freizeit gemeinsam den Reitverein Vulkan leitet und die Liebe zu Pferden an die nächste Generation weitergibt.

Idee kam bei der Putztaschen-Reinigung

Die Idee, ein eigenes Unternehmen zu gründen, stand erstmals 2018 im Raum. Damals stellte sich beim Reinigen der Putztaschen die große Ernüchterung ein: Man stand nicht nur vor einem großen Berg Plastikmüll, sondern auch vor jeder Menge Mikroplastik durch den Bürstenabrieb. Sofort war beiden klar: „Wir müssen etwas ändern.“ Denn sowohl Michenthaler-Kohlweg als auch Huber-Naylor, die insgesamt fünf Pferde besitzen, legen viel

Wert auf Nachhaltigkeit.

Von der Idee bis zur Unternehmensgründung sollten noch ein paar Jahre vergehen. Denn als man sich auf die Suche nach nachhaltigen Produkten machte, nahm ein Onlineshop aus Deutschland, der sich zunächst auf nachhaltige Hundeartikel spezialisierte, nachhaltige Pferdeprodukte in das Sortiment auf. Die Waren wurden fortan von dem Onlineshop gekauft und auf Herz und Nieren an den eigenen Pferden getestet.

Als sich die Shopbetreiberin dazu entschloss, den Pferdestore zu schließen, überlegte Michenthaler-Kohlweg nicht lange. „Wir haben sofort Kontakt aufgenommen und den Restbestand übernommen.“ Das war die Geburtsstunde von „Kittys Nachhaltiger Pferdela den“. Mit dem Shopkonzept sei man in Österreich einzigartig, betont Huber-Naylor. Es gebe zwar einige Produkte auf dem Markt, viele seien allerdings nur auf den ersten Blick nachhaltig. Wichtig ist für die beiden, dass ihre Waren nachhaltig und unter fairen Arbeitsbedingungen produziert werden und auch das Design ansprechend ist. Aktuell arbeite man mit sechs Lieferanten zusammen, weitere sollen noch in diesem Jahr folgen.

Für das kommende Jahr hat man sich viel vorgenommen. Zunächst soll der Bekanntheitsgrad erhöht werden, eine Sortimentserweiterung ist bereits kurz vor der Umsetzung. Auch ein eigenes Geschäft schließt Michenthaler-Kohlweg nicht aus. Das vorrangige Ziel: „Nächstes Jahr über den Kleinunternehmerumsatz hinauszukommen.“

Dieser Artikel erschien in Ausgabe 18 der "Kärntner Wirtschaft".

Das könnte Sie auch interessieren



Klare Sicht und reiner Klang

Seit einem halben Jahrhundert gehört Optik Brandstätter zum Klagenfurter Geschäftsleben. Andreas Brandstätter und Silvia Karrer erzählen über ihre Arbeit mit den Sinnen, Erfolgsgeheimnisse des Familienbetriebs und was jeder für seine Augen tun kann. [➤ mehr](#)



Von Bad Bleiberg aus durch ganz Europa

Vor 111 Jahren war es eine Pferdekutsche, heute sind es moderne Reisebusse, mit denen das Familienunternehmen Wiegele Reisen von Herbert und Johannes Wiegele zu neuen und bewährten Zielen aufbricht. [➤ mehr](#)



Mode ist ihre Leidenschaft

Vom Büro zur eigenen Modeboutique: Yvonne Zerza hat sich mit ihrem „Vonni“-Shop einen großen Traum erfüllt. [➔ mehr](#)